

Donnerstag den 13. Mai 1875.

(1549)

Der Geschäftsmann, welcher seit dem Monate Oktober 1874 für gelieferte Ware trotz wiederholter Anfrage vom Magistrate angeblich keine Bezahlung erhalten kann, wird ersucht, sich in dieser Angelegenheit persönlich beim Magistrate zu melden.

Stadtmagistrat Laibach,

den 12. Mai 1875.

(1322—3)

Nr. 2875.

Widmungsplätze.

Zur Befetzung der zwölf Widmungsplätze im Reinertrage von je 39 fl. 90 kr. ö. W., welche infolge Bestimmung des Laibacher Frauenvereins aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingeslossenen Gelder alljährlich am 18ten August als dem glorreichen Geburtsfeste Sr. k. k. Apostolischen Majestät:

a) an im letzten Feldzuge verwundete und invalid gewordene Soldaten der vaterländischen Truppenkörper vom Feldwebel respective Oberjäger abwärts zu vertheilen sind, wobei

b) in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländischen krainischen Truppen, welche den Feldzug 1866 mitgemacht haben, — und endlich

c) in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Witwen und Waisen ganz oder theilweise dürftige ausgebiente Soldaten gedachter Truppenkörper bedacht werden sollen, — wird hiemit der Concurus ausgeschrieben.

ad a) Die Bewerbungsgesuche der zum Genusse dieser Widmung zunächst berufenen, im letzten Feldzuge verwundeten und invalid gewordenen Soldaten obiger Truppenkörper haben zu enthalten:

1. den Taufschein;
2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste im letzten Feldzuge durch Militärabschied, Patent-Invalidurkunde und dergleichen;
3. den Beweis, daß der Bewerber im Kriegsdienste im letzten Feldzuge verwundet und invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;

4. die Angabe ob der Bewerber ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
5. das pfarramtliche, von der Gemeindevorstellung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben ist, ob der Bewerber ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst, oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbenefizium hat.

ad b) Die nach diesen zunächst zum Genusse der Widmungsplätze berufenen Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländischen krainischen Truppen, welche den Feldzug des Jahres 1866 mitgemacht haben, — haben:

1. außer dem Taufscheine des Ehegatten, beziehungsweise Vaters, den Trauungsschein beziehungsweise Taufschein der Bewerber;
2. der Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater geleisteten ordentlichen Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866, den Todenschein, und falls derselbe vor dem Feinde gefallen, oder verwundet, und infolge der Verwundung gestorben ist, auch darüber die thunliche Nachweisung beizubringen;

3. anzugeben die Anzahl der hinterlassenen unversorgten Kinder; und
4. das pfarramtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugnis dem Gesuche beizuschließen.

ad c) Die ferner zum Bezuge dieser Widmung berufenen ausgebienten Soldaten haben nebst dem Taufscheine und dem Beweise der in obigen Truppenkörpern geleisteten k. k. Mi-

litärdienste die sub 4 und 5 ad a) vorgeschriebenen Familien- und Vermögensverhältnisse nachzuweisen.

Die diesfälligen Gesuche sind im Wege der politischen Behörden, in deren Bereiche der Bewerber seinen Wohnsitz hat, längstens bis Ende Mai l. J.

an das k. k. Landespräsidium gelangen zu machen. Laibach, am 19. April 1875.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1480—3)

Nr. 773.

Rathsecretärs-Stelle.

Bei dem k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth ist eine Rathsecretärs-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landesprachen nachzuweisen ist, im vorschrittmäßigen Wege

innerhalb vierzehn Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der „wiener Zeitung“ gerechnet, hieramts einzubringen.

Rudolfswerth, am 4. Mai 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1540—1)

Nr. 3633.

Conceptspracticanten-Stelle.

Bei der k. k. Seebehörde ist eine Conceptspracticanten-Stelle, womit das Adjutum jährlicher Sechshundert Gulden verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig instruierten, mit dem Nachweise über die ordnungsmäßig absolvierten juristisch-politischen Studien und die vollkommene Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

vom 8. Mai l. J. angefangen, an die k. k. Seebehörde gelangen lassen.

Triest, am 3. Mai 1875.

Von der k. k. Seebehörde.

(1432—3)

Nr. 5873.

Rundmachung.

Der § der diesstädtischen Vollzugsvorschrift vom 29. Dezember 1863, betreffend die Einhebung der Hundetaxe, welcher lautet:

„Die Ausfolgung eines eingefangenen Hundes darf nur gegen schriftliche Bewilligung des Magistrates geschehen, welche gegen Vorweisung der Quittung über die bezahlte Taxe zu erteilen ist“ —

wurde durch Beschluß des Gemeinderathes vom 22. April 1875 mit folgendem Zusatze versehen: „Diese Bewilligung kann insbesondere bei grassirender Hundswuth vom Magistrate nach seinem Ermessen verweigert werden.“

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Vom Magistrate der Landeshauptstadt Laibach, am 1. Mai 1875.

(1484—2)

Licitations-Rundmachung wegen Hintangabe von Save-Regulierungsbauten zwischen Gurksfeld und Mann.

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat mit den Erlässen vom 29. November 1874, Z. 17227 und 17. Februar 1875, Z. 417, die Ausführung des Save-Durchstiches und die Regulierung im Skopitzer Arme genehmiget.

Diese zwei Objecte umfassen in der

I. Baugruppe:

- a) die Herstellung des Durchstiches;
- b) die Versicherung des linksseitigen Durchstichufers;
- c) die Versicherung des linksseitigen Ufers ober dem Durchstiche;
- d) die Herstellung des Hochwasserprofils; zusammen mit den veranschlagten Kosten von 28900 fl.

II. Baugruppe:

- a) Die Herstellung des neuen linksseitigen Ufers im Anschluß an das Leitwerk nächst der Ausmündung des gurksfelder Durchstiches;
- b) die Herstellung des linksseitigen Leitwerkes im Anschlusse an den stopitzer Verschließungsbau;
- c) die Versicherung des linken Save-Ufers am Dredel und Ausbau desselben nach abwärts durch ein Leitwerk, zusammen mit den veranschlagten Kosten von 29758 fl. 86 kr.

III. Baugruppe:

- a) Die Leitwerkherstellung und Versicherung des rechtsseitigen Durchstichufers;
- b) die Sicherung des rechtsseitigen Durchstichufers, zusammen mit den veranschlagten Kosten von 28210 fl., somit in Summa 86869 fl. 40 kr.

Wegen Hintangabe dieser Bauten wird hiemit die Minuendo-Licitation ausgeschrieben.

Dieselbe findet

Donnerstag den 20. Mai 1875,

um 10 Uhr vormittags beginnend, im Amtlocale der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Gurksfeld statt.

Alle Bauten der benannten drei Gruppen werden zusammen mit dem Ausrufspreise von 86869 fl. 40 kr. ausgeschrieben, und demjenigen Unternehmer zur Ausführung überlassen, welcher sich zum mindesten Anbote herbeiläßt.

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, noch vor Beginn der mündlichen Versteigerung zuhanden der Versteigerungs-Commission das Badium, welches auf fünf Prozent der Ausrufsumme, d. i. auf 4344 fl. festgesetzt wird, entweder in Barem, oder in Staatsobligationen, welche nach dem am Licitationsstage bestehenden börsenmäßigen Course angenommen werden, zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legscheine oder aber mit einem Certificate über die Deponierung eines geprüften und angenommenen fideijuristischen Instrumentes auszuweisen hat, was auch bezüglich der den schriftlichen Offerten beizuschließenden 10perz. Caution zu gelten hat.

Schriftliche Offerte gehörig versiegelt mit 50 Kreuzer-Stempel versehen, und mit der zehnprozentigen Caution von 8687 fl. belegt, werden jedoch nur bis 19. Mai 1875 angenommen, und sind bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurksfeld einzureichen.

Die bezüglichlichen Pläne, allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, in welchen auch die Gattung und Quantität der zu übernehmenden Leistung enthalten ist, und die Einheitspreisverzeichnisse können vom Tage der Rundmachung täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, so wie auch am Licitationsstage selbst bei der genannten k. k. Bezirkshauptmannschaft eingesehen werden, und es wird vorausgesetzt, daß jedem Baubewerber zur Zeit der Licitations nicht allein die allgemeinen Bedingnisse, bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speciellen Verhältnisse und Bedingnisse des auszubietenden Baues, welche der Ersterer zu befolgen haben wird, vollkommen bekannt sind.

Gurksfeld, am 3. Mai 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Schönwetter.

Anzeigebblatt.

(1460—2) Nr. 2237.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Herrn Franz Ivanz von Grundelhof gegen Josef Kristan von Studenz peto. 210 fl. zu der mit Bescheid vom 14. Februar l. J., Z. 276, auf den 29. April l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 134 und 135 ad Herrschaft Sittich Feldamt kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

20. Mai 1875, vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Sittich, am 1sten Mai 1875.

(1215—3) Nr. 1194.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Max von Wurzbach, als Cessionär des Josef Selen von Senofetsch, die executive Versteigerung der dem Peter Marinsek von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 2760 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 119, Ref.-Nr. 79 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,
die zweite auf den
19. Juni
und die dritte auf den
20. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. März 1875.

(1453—2) Nr. 1729.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Mubi von Potoče, durch Dr. Menzinger von Krainburg, die executive Versteigerung der dem Mathias Ruster von Döböl gehörigen, gerichtlich auf 3820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfetten sub Urb.-Nr. 290, Einl.-Nr. 594 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juli 1875, Z. 3641, schuldigen 252 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,
die zweite auf den
26. Juni
und die dritte auf den
27. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. April 1875.

(1401—3) Nr. 1166.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Michael Koslevar von Metnai gegen Josef Schleizach von Studenz wegen aus dem Urtheile vom 22. August 1872, Z. 2447, schuldigen 48 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Feldamt sub Urb.-Nr. 136 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3960 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagungen auf den

20. Mai,
auf den
24. Juni
und auf den
22. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obgedachte Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotnem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 4ten März 1875.

(1497—2) Nr. 1105.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Radovic von Belsberg und Herrn Johann Kapelle als Erstehet aus Mötting gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. 66 kr. geschätzten, im Grundbuche Curr.-Nr. 278 ad D.-R.-D. Commenda Tschernembl bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

21. Mai 1875,
vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Februar 1875.

(1504—2) Nr. 307.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die executive Versteigerung der dem Josef Sterk in Unterwaldl Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 205 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Pölland Ref.-Nr. 56, tom. 13, fol. 240 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Mai,
die zweite auf den
24. Juni
und die dritte auf den
24. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Jänner 1875.

(1507—2) Nr. 306.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die exec. Versteigerung der dem Leonhard Röhel von Nesselthal Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Tschernembl sub Berg.-Nr. 240 vorkommend bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Mai
die zweite auf den
24. Juni
und die dritte auf den
24. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Jänner 1875.

(1449—2) Nr. 4639.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aarars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Jakob Miklausic von Ternove Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1120 fl. geschätzten, im Grundbuche Extr.-Nr. 179 ad Herrschaft Mötting vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,
die zweite auf den
22. Juni
und die dritte auf den
23. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting.

(1505—2) Nr. 304.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die executive Versteigerung der dem Jakob Sterk von Bornschloß Nr. 61 gehörigen, gerichtlich auf 29 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 15, fol. 223, 224,

227 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Mai,
die zweite auf den
24. Juni
und die dritte auf den
24. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Jänner 1875.

(1506—2) Nr. 305.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die executive Versteigerung der dem Johann Rom von Rußbach Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Krupp Curr.-Nr. 293, Ref.-Nr. 235 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Mai
die zweite auf den
25. Juni
und die dritte auf den
28. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Jänner 1875.

(1454—2) Nr. 628.

Executive Besitzrechte- und Fahrnissen-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wenzel Hausla in Gallensfeld die executive Versteigerung der dem Georg Markoc von Kamnit gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1836 fl. 20 kr. geschätzten Besitzrechte und Fahrnisse ad Hoflein Urb.-Nr. 357 vorkommenden Pfandrealtät Hs.-Nr. 1 sammt Mahlmühle c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,
die zweite auf den
25. Juni
und die dritte auf den
26. Juli 1875,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachmittags in loco Kamnit Hs.-Nr. 1 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen solche Versteigerung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. Februar 1875.

(1445-1) Nr. 5095

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Mötting die executive Feilbietung der dem Jure Zvonkovic von Brod gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 330 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Extr.-Nr. 311, der Steuergemeinde Drosic vorkommend bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 25. Mai,
- die zweite auf den
- 23. Juni

und die dritte auf den 23. Juli 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbucheextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting.

(1437-1) Nr. 4955.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Mötting die executive Feilbietung der dem minderjährigen Franz Joras von Ottol gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 2135 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Herrschaft Gradac Dom. Curr.-Nr. 130 vorkommend bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

- 25. Mai,
- die zweite auf den
- 25. Juni

und die dritte auf den 24. Juli 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Bedingungen, der Grundbucheextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 25. Juli 1874.

(1458-1) Nr. 1076.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Zereb von Prasche gehörigen, gerichtlich auf 5400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Ref.-Nr. 1225 vorkommenden, zu Prasche liegenden Realität peto. schuldiger 500 fl. und 500 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 19. Mai,
- die zweite auf den
- 19. Juni

und die dritte auf den 19. Juli 1875, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Februar 1875.

(1461-1) Nr. 3171.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Galic, Gewaltträger der Mathäus Grasijschen Erben von Hönigstein, durch Herrn Dr. Johann Stedl, die Relicitation der von Franz Galic von Verhpet laut Vicitationsprotokoll de praes. 11. März 1874, Z. 2168, um 2520 fl. erstandenen Mahlmühle in Verhpet sub Urb.-Nr. 250/290 ad Herrschaft Kroisfenbach und der von der Maria Salamon von Preina um 5263 fl. erstandenen Realitäten in Hönigstein sub Ref.-Nr. 316 und 317, Urb.-Nr. 671, dann Ref.-Nr. 672 beide ad Grundbuche Auerberggilt Nassenfuß, wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen bewilligt worden und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

26. Mai 1875, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterher mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten um den Erstehungspreis ausgerufen, jedoch auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden, dann, daß dem Maria Salamon'schen Verlasse Andreas Parkl von Preina als Curator aufgestellt wurde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 14. April 1875.

(1457-1) Nr. 1233.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Lukas Kuralk'schen Erben, durch Dr. Menzinger von Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Ulrich Tereel von Prasche Ps.-Nr. 59 gehörigen, gerichtlich auf 685 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Ref.-Nr. 1219 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 5. Februar 1862, Z. 399, schuldigen 46 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 21. Mai,
- die zweite auf den
- 21. Juni

und die dritte auf den 21. Juli 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. März 1875

(1456-1) Nr. 1520.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Schwelz von Huje die exec. Versteigerung der dem Thomas Spenko von Huje gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 893 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20sten Februar 1866, Z. 830, schuldigen 133 fl. 6 kr. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

- 22. Mai 1875,
- vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert, hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. März 1875.

(1479-2) Nr. 4050.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheide vom 30. November 1874, Z. 11,987, in der Executionssache des Herrn Dr. Anton Radrah von Trebic gegen Anton Heršak von Prem Nr. 8 peto. 150 fl. c. s. c. auf heute angeordneten zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung ist kein Kauflustiger erschienen, daß am

- 18. Mai 1875
- zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten April 1875.

(1499-1) Nr. 958.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Piškur von Tonzberg Nr. 4 die exec. Versteigerung der der Katharina Piškur von Tonzberg Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 514 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 570 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 26. Mai,
- die zweite auf den
- 26. Juni

und die dritte auf den 28. Juli 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Februar 1875.

(1346-2) Nr. 1465.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Agnes Sudovnik und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Sudovnik und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Ignaz Zavornik von Hrib wider dieselben die Klage auf Eröffnung der im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 149 vorkommenden 1/4 Hube sub praes. 4. März 1875, Z. 1465, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

- 25. Juni 1875,
- vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 7. März 1875.

(1412-3) Nr. 3334.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Derglin von Laniže gehörigen, gerichtlich auf 6282 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 446 ad Zobelsberg, Einl.-Nr. 381 ad Laniži peto. 302 fl. 7 1/2 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

- 22. Mai 1875,
- vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgedäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. März 1875.

(1459-2) Nr. 1123.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars die executive Versteigerung der dem Mathias Podjed von Moseche gehörigen, gerichtlich auf 1156 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrhofgilt St. Udalrici sub Ref.-Nr. 1 peto. vorkommenden Realität wegen an Steuern schuldigen 53 fl. 59 kr. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

- 20. Mai 1875,
- vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. März 1875.

(1500-1) Nr. 1508.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gerfin von Michelsdorf die executive Versteigerung der dem Herrn Jakob Springer von Ill. Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 29 und 768 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 26. Mai,
- die zweite auf den
- 26. Juni

und die dritte auf den 29. Juli 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. März 1875.

6 Stück Betten

gekehlt und polirt, sind billig zu verkaufen in der Floriangasse Nr. 97. (1466) 3-2

„Zum Polarstern“

(Judengasse)

Oberlaibacher

Märzenbier

beste Qualität, frisch:

Krüge 10 kr.
Seidel 7 kr.

Ergebenster

(1537) 2-1 Hippolyt Bilina.

Operngucker.
Feldstecher.
Feldbinocles.
Fernröhre.
Wasserwaagen.
Reisszeuge.

Nur richtig gewählte Brillen mit feinen geschliffenen Gläsern erhalten und verbessern die Sehkraft. Diese bekommt man am besten von der Ersten wiener optischen Industrie-Anstalt, die nur für einige Tage in **Laibach** im **Mally'schen** Hause nächst der Hradetzkybrücke ein vollständiges Lager ihrer Erzeugnisse zum Verkaufe hält.

Niemand soll es unterlassen, sich von der vorzüglichen Qualität der Ware und Billigkeit der Preise persönlich zu überzeugen.

Visitphotographien von Persönlichkeiten.
Cabinetphotographien von Persönlichkeiten.
Cabinetphotographien von Städten.
Cabinetphotographien von Landschaften.
Cabinetphotographien nach Gemälden.
Vollständige Galerien.

(1470) 3-3

Brillen.
Zwicker.
Loupen.
Boussolen.
Mikroskope.
Thermometer.

Vergrößerungslinsen für Photographien.
Albums mit Vergrößerungslinsen.
Stereoskop-Apparate in Leinwand und Holz.
Stereoskop-Apparate in Taschenformat.
Stereoskop-Apparate zum Einstellen für jedes Auge.

Am 15. Mai findet die Eröffnung der Badesaison 1875 in

Töpliz Krain,

statt.

Das hochgeehrte P. T. Publicum wird zum gütigen Besuch höflichst eingeladen. Für billige Zimmer und gute Küche wird bestens gesorgt.

August Kuloviz,

(1515)

Badepächter und praktischer Arzt.

Weltausstellung

Philadelphia 1876.

Die gefertigte Kammer beehrt sich die Aufmerksamkeit der P. T. Industriellen, Landwirthe und Künstler Krains auf die im Jahre 1876 in Philadelphia abzuhaltende internationale Weltausstellung zu lenken und bekannt zu geben, dass sie Anmeldebogen auf Verlangen sogleich kostenfrei übermittle, **Anmeldungen für diese Ausstellung bis zum 29. Mai 1875 entgegennimmt** und allfällig gewünschte Auskünfte in dieser Angelegenheit bereitwilligst ertheilt.

Aus dem bezüglichen Reglement und Programme wird folgendes veröffentlicht: Von Waren, die nicht zum Verbrauch in den Vereinigten Staaten eingeführt werden, wird kein Zoll erhoben.

Der zu benützte Raum ist kostenfrei, sowie auch ein beschränkter Theil der Betriebskraft (Dampf oder Wasser), die Quantität derselben wird bei der Raumeintheilung bestimmt und bekannt gegeben. Sollten Aussteller mehr Betriebskraft gebrauchen, so steht ihnen selbe zu einem festgestellten Preise zu gebote. Gesuche dieser Art müssen zur Zeit der Raumeintheilung eingereicht werden.

Aussteller haben auf eigene Kosten alle Ausstellungsstände, Kisten und Tische zu besorgen und auch alle Transmissionswellen, Riemenscheiben, Riemen etc., die nothwendig sind, um Triebkraft von den Haupttransmissionswellen in der Maschinenhalle zu leiten, auf eigene Kosten einzurichten.

Die Kosten für Transport, Versicherung, Empfang, Auspacken und Aufstellen der Ausstellungsobjecte hat der Aussteller selbst zu tragen.

Skizzen, Zeichnungen, Photographien oder irgend welche andere Abbildungen von Ausstellungsgegenständen können blos mit der Erlaubnis des Ausstellers und des Generaldirectors gemacht werden.

Die zehn Hauptgruppen, nach welchen die Ausstellungsobjecte eingetheilt und im Kataloge angeordnet werden sind:

1. Rohstoffe aus dem Mineral-, Pflanzen- und Thierreiche.
 2. Roh- und verarbeitete Stoffe, welche als Nahrungsmittel oder in der Industrie gebraucht werden und welche das Resultat von Extractions- oder Combinationsprozessen sind.
 3. Gewerbe- und Filzproducte, Kleidungsstücke, Costüme und Schmucksachen.
 4. Möbel, Hausgeräthe und Baumaterialien.
 5. Werkzeuge, Instrumente, Maschinen und Gebrauch derselben.
 6. Betriebs- und Bewegungsmaschinen, Transport.
 7. Apparate und Methoden für die Verbreitung der allgemeinen Kenntnisse (Erziehung).
 8. Ingenieurwesen, öffentliche Arbeiten, Architektur etc.
 9. Plastische und graphische Künste.
 10. Objecte, welche dazu bestimmt sind, den physischen, geistigen und moralischen Zustand der Menschen zu verbessern.
- Wer in mehreren Gruppen ausstellt, hat für jede Gruppe einen besondern Anmeldebogen auszufüllen.

Laibach, am 8. Mai 1875.

Handels- und Gewerbekammer für Krain.

Der Präsident:

A. Dreo.

Der Secretär:

Murnik.

(1491) 3-2

Ein tüchtiger Commis,

der auch in der Buchführung und Correspondenz bewandert und womöglich einer slavischen Sprache mächtig ist, wird sofort unter ganz vortheilhaften Bedingungen acceptiert, für das Spexereiwarengeschäft des

W. Lovrenčić
in Agram.

(1428) 6-5

MATTONI & Co.

a. priv. Mineralmoorwerk, Franzensbad, Böhmen
empfehlen ihre als Ersatzmittel zum Hausegebrauche für die berühmten
Mineralmoorbäder von Franzensbad

allgemein geschätzten Artikel:

Mineralmoorsalz (trockenes Moorextract) zu Bädern und Waschungen.

Mineralmoorlauge (flüssiges Moorextract) zu Bädern u. Waschungen.

Mineralmoor zu Bädern und Umschlägen,

finden mit bestem Erfolge Anwendung gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Skropheln, Scorbut, Rheumatismus, Neuralgie**, besonders aber bei weiblichen **Sexualkrankheiten**.

Ausführliche Kurschriften gratis durch unsere Niederlagen (Wien, Tuchlauben 14 und Maximilianstr. 5) und direct durch **MATTONI & Co.**, k. k. Hoflieferanten in **Franzensbad**. (1206) 6-4

Die grösste (2508) 104-52

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

(1406-2)

Nr. 7984.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Beschluß vom 20. April 1875, Z. 2292, gegen den in der k. k. Militär-Ehrenanstalt in Tyrnau befindlichen k. k. Oberlieutenant des k. k. 17. Linien-Inf.-Reg. Ign. Girsch wegen erhobenen Blödsinns die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Bedeuten zur Kenntnis gebracht, daß dem Ignaz Girsch ein Curator in der Person des Herrn Clemens Edert, k. k. Hauptmann des 17ten Linien-Inf.-Reg. in Laibach bestellt wurde. R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. April 1875.

(1408-3)

Nr. 2350.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 6. August 1874 zu Laibach, Stadt Nr. 214, ab intestato verstorbenen Wundarzte Franz Jurečić. Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. August 1874 zu Laibach, Stadt Nr. 214, ab intestato verstorbenen Wundarztes Franz Jurečić eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

20. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. April 1875.

Abgang der Posten von Laibach

Nach Rudolfswerth (Mallepost) über Marcin, Beirelsburg, Bösendorf, Trefsen (befördert Sendungen für ganz Unterkrain) — täglich 8 Uhr abends.

Nach Cilli (Botenpost) über Enkowitz, Moränisch, Trojana, Franz, St. Peter, Sachsenfeld (befördert auch die Briefpost für Stein) — täglich 5 1/2 Uhr früh.

Nach Gottschee (Botenpost) über Grottschitz, Reifnitz, Niederdorf etc. — täglich nachm. 4 1/2 Uhr.

Nach Stein (Botenpost) über Mannsburg etc. — täglich nachmittags 4 1/2 Uhr.

Nach Bresovitz (Vote) Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag — um 4 1/2 Uhr nachmittags.

Nach Villachgraz (Botenpost) täglich nachmittags 4 1/2 Uhr.

Nach Schischka täglich 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nachmittags.

Nach Rudolfswerth und retour werden drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conductor seinen Platz im Wagen mit dem Boctsig vertauscht und eine höhere Befpannung erwächst.

Ankunft der Posten in Laibach

Von Rudolfswerth (Mallepost, bringt die Post von ganz Unterkrain) — täglich um 5 1/2 Uhr früh.

Von Cilli (Cariolpost), Stein über Enkowitz, Moränisch, Trojana, Mätkitz, Sachsenfeld, St. Peter, Sachsenfeld und Cilli — täglich 2 Uhr 45 Min. nachmittags.

Von Gottschee (Botenpost), Grottschitz, Reifnitz etc. — täglich 6 1/2 Uhr nachmittags.

Von Stein (Botenpost), Mannsburg etc. — täglich 8 Uhr 5 Minuten früh.

Von Villachgraz (Botenpost) täglich 9 1/2 Uhr früh.

Von Bresovitz (Vote), Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag — 12 Uhr früh, 7 Uhr abends.

Freigepäd 15 Rito 100 fl. Werth bei Malleposten. Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends offen. Die Posten von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr abends geöffnet. Ueberdies werden den 14 Stadtbrieffammlungsstellen die in denselben hinterlegten Briefe dreimal des Tages und zwar um 11 Uhr vormittags, dann um 1 1/2 Uhr nachmittags, endlich um 6 1/2 Uhr abends herausgenommen und zur weiteren Expedition an das k. k. Postamt gebracht.